



## **Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten**

### **Aktuelle Eissituation in der Ostsee:**

In der nördlichen Bottenwiek befindet sich bis 30 cm dickes Festeis oder ebenes Eis den Schären und außerhalb davon treibt auf See bis zu 15cm dickes, lockeres Eis. Weiter im Süden kommt bis zu hin die Bottensee hinein an den Küsten Neueis und dünnes ebenes Eis vor. Auch in geschützten Stellen des Schärenmeers, im östlichen Finnischen Meerbusen und im Rigaischen Meerbusen kommt Neueis vor. Für diese Woche sind weitere Schifffahrtsbeschränkungen bis hin zu Häfen in der Bottensee angekündigt.

Über die Woche wird in der nördlichen Ostsee Frost erwartet, in der Bottenwiek bis zu  $-15^{\circ}\text{C}$ . Am Dienstag und Mittwoch liegen die erwarteten Temperaturen zwar etwas höher, bleiben aber bis Mitte der Bottensee unter  $0^{\circ}\text{C}$ . Weitere Eisbildung wird bis von der Bottenwiek bis in die nördliche Ostsee erwartet, möglicherweise sogar in geschützten Bereichen der zentralen Ostsee. Der Wind kommt vorwiegend aus Nordost, so dass das Eis auf See nach Südwesten treibt. Das vorhandene Eis nimmt an Dicke zu.

### **Kurzer Blick auf die Pole:**

In der Arktis nahm die Meereisbedeckung letzte Woche so gut wie nicht zu. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering und liegt im Bereich des Mittels der Jahre 2009–2018. Insbesondere in und nördlich der Beringstrasse, der Hudson Bay, der östlichen Baffin Bay und von Spitzbergen bis in die Karasee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

Über der kommenden Woche werden im Mittel weiterhin in weiten Teilen der Arktis Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Zwar liegen die Temperaturen meist unter dem Gefrierpunkt und die Meereisbedeckung wird daher zunehmen, aber erkennbar langsamer als gewöhnlich; und auch die Dicke wird nicht so stark wie gewöhnlich anwachsen.

In der Antarktis hat die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche weiter abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Die Eisgrenze liegt fast überall südlicher als im Mittel der Jahre 1981–2010, nur in der westlichen Amundsensee ( $\sim 90^{\circ}\text{W}$ ) erstreckt sich das Eis etwas weiter nach Norden als im Vergleichszeitraum. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor, in der Gerlache-Straße treibt sehr lockeres Eis. Aber in der Gegend um die Adelaide Insel kommt noch sehr dichtes Eis vor.

In der kommenden Woche werden auf See und über Meereis wetterbedingt mal höher, mal niedrigere Temperaturen als im langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Nur im Bereich der Antarktischen Halbinsel und im Weddellmeer werden, über die gesamte Woche betrachtet, die Temperaturen höher als im klimatologischen Mittel liegen. Dort wird das Eis etwas schneller als jahreszeitlich bedingt abnehmen, überall sonst aber in eher gewöhnlichen Tempo. So wird die Eisbedeckung auch weiterhin sehr gering im Vergleich zu allen vorigen Jahren sein.